

Folgender Text ergänzt Abschnitt 3.4, **Futtrationen für die Praxis**, der DLG-Information 2/2002.

**Beispielrationen für ein Pony auf der Grundlage des Erhaltungsbedarfs, ohne Arbeit\***  
(350 kg KG,)\*

<b>Ration</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>
<b>Futtermittel</b>	<b>kg Futtermittel/Tag</b>		
Wiesenheu	5	3,5	2
Futterstroh	1	1,5	1
Anwelksilage			5,5
Hafer		1	
Gerste			
Melasseschnitzel			
Mohrrüben	2	1	
Ergänzungsfuttermittel zu Heu/Stroh			
Ergänzungsfuttermittel für Sportpferde			
Mineralfutter	0,1	0,1	0,1
g vRP	310	305	425
MJ DE	48	48	48

\* Salzleckstein immer anbieten

**Beispielrationen für ein Pony, leichte Arbeit\*** (350 kg KG)

<b>Ration</b>	<b>I</b>	<b>II</b>	<b>III</b>	<b>IV</b>
<b>Futtermittel</b>	<b>kg Futtermittel/Tag</b>			
Wiesenheu	3,5	3,5	3,5	2
Futterstroh	1	1	1	1,5
Anwelksilage				3
Hafer	2		1	1
Gerste				0,5
Melasseschnitzel				
Mohrrüben	1	1	1	
Ergänzungsfuttermittel zu Heu/Stroh				
Ergänzungsfuttermittel für Sportpferde		2	1	
Mineralfutter	0,1			0,1
g vRP	385	395	390	420
MJ DE	57	55	56	56

\* Salzleckstein immer anbieten

### Beispielrationen für ein Pony, mittlere Arbeit\* (350 kg KG)

Ration	I	II	III	IV
Futtermittel	kg Futtermittel/Tag			
Wiesenheu	4	4,5	4	2
Futterstroh	0,5	0,5	0,5	0,5
Anwelksilage				4,5
Hafer	2,5		1,5	2
Gerste				
Melasseschnitzel				
Mohrrüben	1	1	1	
Ergänzungsfuttermittel zu Heu/Stroh				
Ergänzungsfuttermittel für Sportpferde		2,5	1	
Mineralfutter	0,1			0,1
g vRP	450	490	455	540
MJ DE	65	66	64	66

\* Salzleckstein immer anbieten

### Besonderheiten bei der Weidehaltung von Ponys und Kleinpferden

Ponys und Kleinpferde lassen sich rassetypisch grob in zwei Gruppen aufteilen. Zu den Extensivrassen zählen die Nordtypen, die aus kälteren klimatischen Verhältnissen stammen, wie z.B. Island-, Shetland-, Fjordpferde, Haflinger oder Kaltblüter. Sie unterscheiden sich in ihrem Nährstoffanspruch von den Bedürfnissen des Südtyps, der eher aus wärmeren Klimazonen stammt (Rassen mit Voll- oder Araberblut wie Araber, Traber, Quarterhorses, New Forest-, Connemara Ponys u.a.). Die Nordtypen haben ein ruhigeres Temperament und sind über Jahrhunderte an kargere Futterverhältnisse angepasst. Sie verfügen über ein dichteres Haarkleid und ein stärkeres Unterhautfettgewebe, so dass sie im Erhaltungsbedarf einen geringeren Energieanspruch haben als höher im Blut stehende Pferde, die dem temperamentvolleren Südtyp zuzurechnen sind. Bei der Weidehaltung von Frühjahr bis Herbst besteht für die Extensivrassen somit eher die Gefahr der Überversorgung und Verfettung als der Nährstoffunterversorgung.

Junges nährstoffreiches Gras (reich an Energie, Protein, Fruktanen) provoziert vor allem bei den Extensivrassen eine zu hohe Futteraufnahme mit möglichen Folgen wie Durchfällen, Aufblähungen, Rehe und Verfettung. Aufgrund dessen sind für Ponys eher schwach gedüngte Flächen zur Beweidung vorzuziehen. Bei intensivem Massenwachstum im Frühjahr muss u.U. ein hoch angesetzter Schnitt vor dem Austrieb der Ponys erfolgen und eine Strohzufütterung vorgenommen werden. Bewährt hat sich auch die Portionierung, wobei jeden Tag nur kleine Weidebezirke zur frischen Beweidung neu zugeteilt werden.

In sehr trockenen Phasen oder im Herbst kann ein knappes Grasangebot eine Zufütterung der Ponys auf der Weide erforderlich machen. Bei höher im Blut stehenden Typen ist dieses durch den höheren Energieanspruch eher erforderlich als bei den Extensivrassen.